

Miteinander im Straßenverkehr

Antihelden sorgen für Sicherheit

„Miteinander im Straßenverkehr“ wirbt für mehr Rücksichtnahme

Mobilität ist eins der wichtigsten Themen der Stadtgesellschaft. Dazu gehört auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. 2017 erhielt die Verwaltung vom Verwaltungsvorstand den Auftrag, einen Aktionsplan und eine Kommunikationskampagne für mehr Verkehrssicherheit aufzustellen. Gemeinsam mit der Agentur wesentlich und den Verkehrsplaner*innen des Fachbereichs Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen entstand eine Kampagne, die auffallen und anders sein wollte als die bisher üblichen Herangehensweisen. Ihr Ziel: ohne erhobenen Zeigefinger alle Verkehrsteilnehmenden zu Rücksichtnahme, Aufmerksamkeit und einer Kultur des Miteinanders aufzurufen. Die Kampagne arbeitet weder mit Schreckensszenarien noch mit expliziten erzieherischen Ermahnungen oder Feindbildern. Stattdessen weckt sie Aufmerksamkeit mit sympathisch-eigenwilligen Antihelden, die für typisch menschliche Fehler stehen.

Ein Blindfisch soll die Augen öffnen

Passend zur dunklen Jahreszeit machte der „Blindfisch“ im Dezember 2017 den Auftakt und unterstützte den jährlichen Lichtaktionstag für Fahrradfahrer. Freundlich gestaltete Hinweistafeln mit auffällig gelb angesprühten Fahrrädern sprachen zwei Monate lang an vier neuralgischen Stellen der Stadt Radlerinnen und Radler an, die trotz der dunklen Jahreszeit ohne Licht im Straßenverkehr unterwegs waren. Post-

karten, die an den Aufstellern hingen, enthielten Tipps zur sicheren Beleuchtung und den Hinweis auf die Landingpages www.aachen.de/verkehrssicherheit bzw. www.miteinander-im-strassenverkehr.de. Die beiden Webseiten liefern vertiefende Informationen zu den in der Kampagne angesprochenen Themenbereichen und dokumentieren die Aktivitäten im Rahmen des Aktionsplans Verkehrssicherheit.

Sympathische Antihelden allseits präsent

Weitere Produkte der Kampagne sind Plakate, Postkarten, Anzeigen, Aufsteller, give aways, Kinospots und ein Bus, der u.a. auf seinem Heck darauf hinweist, dass Radfahrende nur mit 1,50 Metern Abstand überholt werden dürfen. Diese Botschaft wird auch über Warnwesten transportiert, die als give away an Aktionstagen an Radfahrende verteilt wurden, über Aufkleber an den Velocity-Rädern und an über 750 städtischen Fahrzeugen. In Zukunft soll es auf Basis der entwickelten Themen und Motive gemeinsam mit den Kooperationspartnern, z. B. der ASEAG, pressewirksame Aktionen an besonderen Gefahrenstellen geben.

www.miteinander-im-strassenverkehr.de



links: Kampagnenbus
unten: Kinoauftritt für Antihelden
Device by Azevar / Fotolia



Typische menschliche Schwächen gefährden den Verkehr



- ... ist das Plakat auch auf der anderen Seite zu sehen? Also dort, wo die Autos fahren auf der Kleinmarschierstraße? Dieses hier ist ja die Fußgängerzone... ok vermutlich sind einige davon auch Autofahrer*innen 😊

5 Tag(e)
- ... macht BITTE auch ein Schild über Radfahrer die auf Gehwegen fahren... das hat echt sehr stark zugenommen und ist äussert gefährlich.

4 Tag(e)
- ... Und auf anderen Plakaten ist der Fahrer als Esel abgebildet... Ich persönlich finde es eine Frechheit die Autofahrer als Schweine und Esel abzuzeichnen! Was sind denn dann die Radfahrer, die sich im Straßenverkehr verhalten als würde die Straße ihnen gehören?

4 Tag(e) · Bearbeitet
- ... Die ganzen tollen Wesen der Kampagne habe ich auf einer Postkarte auf der EUREGIO gesehen... Super! Mir fehlt nur noch ein Smombie 😊

4 Tag(e) · Bearbeitet
- ... An Alle, die hier scheinbar den Humor verloren haben:
1. Wer von uns hat noch nicht gedacht, dass der Autofahrer oder die Autofahrerin vor einem wie eine gesengte Sau fährt, eine Schrnachnase am Steuer sitzt, wenn man/frau mal wieder an der Ampel nicht... Mehr anzeigen

4 Tag(e)

Polarisierung und Eigendynamik in den sozialen Medien



oben: Sympathische Rüpel machen neugierig

rechts: Leuchtendes „Wardreieck“ vor dem Super C der RWTH Aachen

unten: Postkarte mit hilfreichen Tipps



© Stadt Aachen